



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

—

Mitglied des Landtages Gordon Köhler (AfD)

Gender-Mainstreaming in der Schule

Kleine Anfrage - **KA 8/1022**

Sehr geehrter Herr Präsident,

beigefügt übersende ich Ihnen die Antwort der Landesregierung - erstellt vom Ministerium für Bildung - auf die o. g. Kleine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Feußner
Ministerin für Bildung

***Hinweis:** Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen.*

(Ausgegeben am 08.11.2022)

Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Mitglied des Landtages Gordon Köhler (AfD)

„Gender-Mainstreaming in der Schule“

Kleine Anfrage – KA 8-1022

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Ideologie des Gender-Mainstreaming dringt immer weiter in alle Lebensbereiche ein. Selbst im Lehrplan Grundschule, Grundsatzband (Stand: 01.08.2019) heißt es: „Der Grundsatzband wurde unter Berücksichtigung einer Stellungnahme des Gender-Institutes Sachsen-Anhalt erarbeitet.“¹

Antwort der Landesregierung - erstellt von Ministerium für Bildung

Vorbemerkung der Landesregierung:

Bei Gender Mainstreaming handelt es sich nicht um eine Ideologie. Gender Mainstreaming ist ein strategischer Ansatz der Gleichstellungspolitik, der bei allen gesellschaftlichen und politischen Vorhaben die unterschiedlichen Auswirkungen auf die Lebenssituationen und Interessen der Geschlechter systematisch und gleichstellungsorientiert berücksichtigt. Ziel des Ansatzes ist es, das Staatsziel der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern im Sinne des Art. 3. Abs. 2 Grundgesetz und des Art. 34 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalts als Querschnittsaufgabe umzusetzen.

Frage 1:

Welche konkreten Genderziele werden in den Lehrplänen an den Schulen Sachsen-Anhalts verfolgt?

Antwort:

Die kompetenzorientierten Lehrpläne der allgemeinbildenden Schulformen bilden jeweils eine Einheit aus Grundsatzband und Fachlehrplänen. Ausgehend vom Erziehungs- und Bildungsauftrag gemäß § 1 Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) werden im jeweiligen Grundsatzband der Schulform Leitideen bzw. Bildungs- und Erziehungsziele formuliert, die somit zur Aufgabe aller Fächer und der Schule insgesamt werden.

¹ https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/GS/Anpassung/lp_gs_gsb_01_08_2019.pdf

Im Grundsatzband der Schulform *Grundschule* sind für alle Fächer u. a. folgende Leitideen zum Themenkreis „Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit“ festgelegt:

Leitidee: Heterogenität als Chance und Herausforderung

In der Grundschule als integrativer Schulform lernen Mädchen und Jungen unterschiedlicher kultureller, sprachlicher, religiöser und sozialer Herkunft mit differenzierten Lernvoraussetzungen in einer Lerngruppe gemeinsam. Diese Vielfalt ist als Chance zu begreifen und als Herausforderung zu verstehen, damit durch individuelle Förderung optimale Lernergebnisse erreicht werden können. Die Grundschule leistet einen Beitrag zur Chancengleichheit, indem das interkulturelle sowie integrative Lernen auf der Basis gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung eine hohe Bedeutung erlangt.

Leitidee: Individuelle Förderung

Besondere Begabungen und Interessen verlangen vielfältige Anreize und Lernsituationen, um die Voraussetzungen zu deren Weiterentwicklung zu schaffen. Eine gleichberechtigte Förderung von Mädchen und Jungen berücksichtigt geschlechtsspezifische Voraussetzungen und ermutigt zur Herausbildung neuer Interessen ohne geschlechtsrollenstereotype Prägungen.

Leitidee: Aktives und individualisiertes Lernen

Die unterschiedlichen individuellen und geschlechtstypischen Lernvoraussetzungen bedingen adäquate Formen der Differenzierung, um ein anwendungsbereites Grundwissen zu vermitteln und den Kompetenzerwerb zu fördern.

Darüber hinaus gibt es folgende Festlegungen für das fächerübergreifende Arbeiten:

Im Rahmen des fächerübergreifenden Themenkomplexes „Das Leben in der Gemeinschaft“ soll das Thema „Typisch Junge – typisch Mädchen“ behandelt werden. Im Themenkomplex „Kulturelle Vielfalt in einer Welt“ ist das Thema „Mädchen und Jungen in dieser Welt“ einschlägig.

Im Grundsatzband der Schulform *Sekundarschule* (sowie *Gemeinschaftsschule*) ist bei den gesellschaftlichen Anforderungen an die Unterrichtsarbeit allgemein folgende Zielstellung formuliert: „Die Forderung der sozialen Inklusion ist verwirklicht, wenn jede Schülerin und jeder Schüler in seiner Individualität akzeptiert wird und die Möglichkeit hat, in seiner Individualität in vollem Umfang an ihr teilzuhaben bzw. teilzunehmen.“

Als eine Anforderung an das Lernen ist für die Gestaltung der Erziehungs- und Bildungsprozesse an der Sekundarschule das Ziel der Differenzierung und individuellen Förderung in allen Fächern festgelegt: „Leistungsvoraussetzungen, Interessen, Geschlecht, kulturelle Herkunft, persönliche Erfahrungen der Lernenden sind verschieden. Eine wichtige

Aufgabe besteht darin, die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit wirkungsvoll zu unterstützen. Die Nutzung der Heterogenität in den Lerngruppen als Chance für eine pädagogische Unterrichtsgestaltung stellt dabei eine große Herausforderung für alle Lehrkräfte dar.“

Weiterhin können von den Schulen in eigener Verantwortung in den Schuljahrgängen 5 und 6 zu dem Schwerpunkt „Eine Welt von Ungleichheiten“ die fächerübergreifenden Themen „Typisch Mädchen – typisch Junge“ oder „Herrliche Zeiten vorbei? Ist die Gleichberechtigung verwirklicht?“ realisiert werden.

Im Grundsatzband der Schulform *Gymnasium* wird für die Entwicklung der Sozialkompetenz als einer Schlüsselkompetenz gymnasialer Bildung zur Chancengleichheit/Chancengerechtigkeit der Geschlechter ausgeführt: „Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen, Religionen, Weltanschauungen, sexueller Vielfalt und individuellen Vorstellungen von Lebensgestaltung nehmen die Schülerinnen und Schüler ihre Unterschiedlichkeit bewusst wahr. Sie erkennen Vielfalt als Bereicherung, gehen respektvoll miteinander um und tragen durch ihr Handeln zum Abbau von Benachteiligungen und Ungerechtigkeiten bei.“

Inhaltliche Bezugspunkte dazu gibt es auch bei der Entwicklung der *Demokratiekompetenz*: „Die Schülerinnen und Schüler tragen zur weiteren Ausgestaltung einer auf Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit und Solidarität ausgerichteten Gesellschaft in einer globalen Welt bei. Sie finden sich in gesellschaftlichen Zusammenhängen und im System des demokratischen Verfassungsstaates zurecht und können diese analysieren.“

Zudem kann in Bezug zu den 17 Weltnachhaltigkeitszielen das fächerübergreifende Thema „Geschlechtergleichstellung“ in allen Schuljahrgängen unter Beteiligung vieler Fächer am Gymnasium behandelt werden.

Frage 2:

Wie gestaltet sich dies jeweils für die einzelnen Jahrgangsstufen und Schulformen? Welche Aspekte (Gendersprache, Geschlechterrollen, Sozialverhalten, Sexuaufklärung und -erziehung o. Ä.) werden thematisiert bzw. sollen den Kindern auf welche Weise vermittelt werden?

Antwort:

Ausgehend von den allgemeinen Zielstellungen im Grundsatzband der jeweiligen Schulform werden in den Fachlehrplänen Kompetenzschwerpunkte bzw. Kompetenzen und grundlegende Wissensbestände benannt, in deren Rahmen die unterrichtliche Auseinandersetzung unter anderem mit Aspekten der nachgefragten Thematik angelegt ist. In den nachfolgenden

Übersichten sind exemplarisch entsprechende konkrete Bezüge oder Anknüpfungspunkte zur Genderthematik/Geschlechtergleichstellung aufgeführt.

| Grundschule | | |
|--------------------|----------------------------|--|
| Fach | Schuljahr- gang | Aspekte der Geschlechtergleichstellung und Chancengleichheit |
| Deutsch | 4 | Lesen: ausgewählte Lebensdaten und Werke von einzelnen Autorinnen und Autoren wiedergeben |
| Ethikunterricht | 4 | Bereich "Wir im ich": zwischen biologischem und sozialem Geschlecht unterscheiden, die unterschiedliche Stellung von Mädchen/Jungen bzw. Frau/Mann erkennen und sich damit auseinandersetzen: das unterschiedliche Rollenverhalten der Geschlechter in der Gesellschaft wahrnehmen, Gleichstellung von Frau und Mann als Ziel verstehen (Chancengleichheit) |
| Sachunterricht | 4 | Sozial- und Kulturwissenschaftlicher Bereich: gemeinsame und unterschiedliche Interessen und Lebensstile beurteilen, mit Konflikten umgehen, sich im privaten und schulischen Leben orientieren sowie dieses mitgestalten; Rollenzuweisungen an Mädchen und Jungen, verschiedene Formen des Zusammenlebens (Grundwissen) Bereich „Mein Körper – Gesunderhaltung“: Veränderungen und bedeutende Phasen im Leben eines Menschen beschreiben: geschlechtsspezifische Entwicklung in der Pubertät und Körperhygiene; Entstehung und Entwicklung menschlichen Lebens (Grundwissen) |

| Sekundarschule | | |
|-----------------------|----------------------------|---|
| Fach | Schuljahr- gang | Aspekte der Geschlechtergleichstellung und Chancengleichheit |
| Sozialkunde | 8 | Kompetenzschwerpunkt: Soziale Ungleichheit verschiedener Milieus sowie staatliche und nichtstaatliche Unterstützungssysteme mit Hilfe empirischer Daten kritisch beschreiben und beurteilen; Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (Grundwissen) <i>Kompetenzschwerpunkt:</i> Verletzungen von Menschenrechten untersuchen (Bearbeitung mit Fallanalyse, Fallstudie oder Problemstudie); Menschen- und Grundrechte (Grundwissen) |
| Biologie | 7/8 | Kompetenzschwerpunkt: System und Systemebenen am Beispiel des Menschen ... erklären; sexuelles Verhalten des Menschen unter biologischen und ethischen Gesichtspunkten bewerten; Sexual- und Individualentwicklung des Menschen (Grundwissen) |

| | | |
|-----------------|-----|---|
| Ethikunterricht | 5/6 | <p>Kompetenzschwerpunkt Gerechtigkeit: Maßstäbe gerechter Verteilung; unter der Berücksichtigung von Besonderheiten in den Lebenssituationen der Menschen die Verteilung von Gütern unter Gerechtigkeitsmaßstäben analysieren, Ideen zur Aufdeckung und Behebung ungerechter Verhältnisse im persönlichen Umfeld formulieren; Maßstäbe von Verteilungsgerechtigkeit: Gleichheit, Gleichberechtigung (Grundwissen)</p> <p>Kompetenzschwerpunkt Lebensgestaltung: Der Wert von sozialen Beziehungen; verschiedene Formen freundschaftlicher und familiärer Bindungen unterscheiden und den eigenen Beitrag zum Gelingen von Beziehungen bestimmen; soziale Rollen, Familienformen, Toleranz und Anerkennung (Grundwissen)</p> |
| | 7/8 | <p>Kompetenzschwerpunkt Gerechtigkeit: Verschiedene Begriffe von Gerechtigkeit; Ungerechtigkeiten zwischen den Geschlechtern auf ihre möglichen Ursachen hin untersuchen, ihre Folgen benennen und den Begriff der Geschlechtergerechtigkeit näher bestimmen, anhand von Beispielen den Zusammenhang von Gleichbehandlung und Gerechtigkeit problematisieren und bei der Begründung eigener Entscheidungen berücksichtigen, Geschlechtergerechtigkeit (Grundwissen)</p> <p>Kompetenzschwerpunkt Lebensgestaltung: Liebe und Sexualität; Liebe, Sexualität und Partnerschaft im Spannungsfeld von sozialer Erwartungshaltung und Selbstbestimmung erörtern und dabei auch Gefahren in sozialen Netzwerken diskutieren, Rechte und Gesetze zur sexuellen Selbstbestimmung (Grundwissen)</p> <p>Kompetenzschwerpunkt Gerechtigkeit: Gesellschaftliche Probleme unter dem Aspekt von Gerechtigkeit; gesellschaftliche Probleme unter dem Aspekt von Gerechtigkeit analysieren und Lösungsansätze entwerfen, Benachteiligungen in der Gesellschaft benennen, Ursachen erfassen und Beiträge aus Modellen der ausgleichenden, verteilenden und der sozialen Gerechtigkeit im Staat zur Überwindung von Benachteiligungen ableiten, Merkmale gerechter Gesellschaften (z. B. Menschenrechte, Grundrechte (Grundwissen)</p> |

| Gymnasium | | |
|------------------|----------------------------|--|
| Fach | Schuljahr- gang | Aspekte der Geschlechtergleichstellung und Chancengleichheit |
| Biologie | 5/6 | Kompetenzschwerpunkt: Die Entwicklung des Menschen in der Pubertät beschreiben; biologische Veränderungen während der Pubertät darstellen, Darstellungen in den digitalen Medien im Hinblick auf sexuelle Aspekte und Rollenbilder beurteilen, sexuelle Selbstbestimmung in unterschiedlichen Situationen reflektieren und begründet Stellung nehmen; sexuelle Selbstbestimmung (Grundwissen) Bezug zum fächerübergreifenden Thema „Geschlechtergleichstellung“ |
| | 7/8 | Kompetenzschwerpunkt: System und Systemebenen am Beispiel des Menschen unter Einbeziehung seiner Umwelt erklären; Fortpflanzung und Individualentwicklung des Menschen unter dem Einfluss innerer und äußerer Faktoren erläutern, sexuelles Verhalten des Menschen unter biologischen und ethischen Gesichtspunkten reflektieren; Geburt und Individualentwicklung des Menschen (Grundwissen) Bezug zum fächerübergreifenden Thema „Geschlechtergleichstellung“ |
| Ethikunterricht | 5/6 | Kompetenzschwerpunkt: Recht und Gerechtigkeit: Verteilungsmaßstäbe problematisieren; Bevorzugungen und Benachteiligungen als Verstoß gegen das Grundrecht auf Gleichbehandlung und Gleichberechtigung darlegen, Gleichheitssatz und Diskriminierungsverbot (Art. 3 GG) (Grundwissen) |
| | 9 | Kompetenzschwerpunkt: Moralphilosophie. Praktische Diskurse analysieren; die Kontroverse um Geschlechtergleichstellung hinsichtlich ihrer strategischen und praktischen Diskursanteile analysieren Bezug zum fächerübergreifenden Thema „Geschlechtergleichstellung“ |
| | 11/12 | Kompetenzschwerpunkt: Freiheit und Abhängigkeit: Das Determinismusproblem erörtern; Strategien für ein möglichst selbstbestimmtes Leben trotz umfassender sozialer und medialer Beeinflussung entwerfen Bezug zum fächerübergreifenden Thema „Geschlechtergleichstellung“ |

| | | |
|-------------|----|---|
| Sozialkunde | 8 | Kompetenzschwerpunkt: Alltagsdiskriminierung diskutieren; Diskriminierung und die damit verbundenen sozialen Herausforderungen unter bewusster Verwendung von Fachsprache beurteilen, Formen und Merkmale von Diskriminierung, z. B. Alltagsrassismus; Diskriminierung auf Grund der sexuellen Identität, des Geschlechts (Grundwissen) Bezug zum fächerübergreifenden Thema „Geschlechtergleichstellung“ |
| | 9 | Kompetenzschwerpunkt: Chancen und Grenzen politischen Handelns in der sozialen Marktwirtschaft diskutieren; Konsequenzen für die gegenwärtige und künftige Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft vor dem Hintergrund unterschiedlicher Gerechtigkeitsvorstellungen bewerten, unterschiedliche Dimensionen sozialer Gerechtigkeit als ideologische Konzepte, z. B. Chancen-, Leistungs-, Bedarfs-, Generationengerechtigkeit (Grundwissen) Bezug zum fächerübergreifenden Thema „Geschlechtergleichstellung“ |
| | 10 | Kompetenzschwerpunkt: Phänomene sozialer Ungleichheit mithilfe einer sozialwissenschaftlichen Methode untersuchen und debattieren; Untersuchungsfragen und Hypothesen mit Bezug zum Thema „Soziale Ungleichheit“ ableiten oder herausarbeiten, kontroverse sozialpolitische Konzepte und Lösungsansätze, z. B. bedingungsloses Grundeinkommen, Gleichstellung der Geschlechter (Grundwissen) Bezug zum fächerübergreifenden Thema „Geschlechtergleichstellung“ |

Frage 3:

Welche vertraglichen Beziehungen bestehen seitens des Landes oder einzelner Landesbehörden zum Gender-Institut Sachsen-Anhalt? Welche Honorare werden/wurden hier gezahlt? Aus welchem Haushaltstitel erfolgte die Bezahlung?

Antwort:

Es bestehen keine vertraglichen Beziehungen seitens des Landes oder einzelner Landesbehörden zum Gender-Institut Sachsen-Anhalt. Nach Kenntnisstand der Landesregierung existiert das Gender-Institut Sachsen-Anhalt bereits seit längerer Zeit nicht mehr.

Frage 4:

Welche weiteren Programme, Projekte, Veranstaltungen usw. werden seitens des Landes, des Bundes oder einer anderen öffentlichen Institution im Land Sachsen-Anhalt mit/für Kinder zum Thema Gender/Gender-Mainstreaming durchgeführt? Bitte für die letzten 5 Jahre einzeln aufschlüsseln, durch welche Träger diese erbracht wurden sowie Höhe und Herkunft der finanziellen Mittel angeben.

Frage 5:

Welche der in Frage 4 abgefragten Programme, Projekte, Veranstaltungen usw. sind für die Schüler verpflichtend gewesen und welche auf freiwilliger Basis? Wie wurden die Eltern hier jeweils darüber informiert?

Frage 6:

Gab es im Bezug zum Thema Gender-Mainstreaming u. ä. Projekte/Veranstaltungen o. Ä., deren Teilnahme für die Kinder verpflichtend waren und für die ein Teilnahmebeitrag von den Eltern/Erziehungsberechtigten verlangt wurde?

Antwort zu Fragen 4 bis 6:

Die Fragen 4 bis 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Gender Mainstreaming ist kein explizites Thema von Programmen, Projekten oder Veranstaltungen des Landes Sachsen-Anhalt mit oder für Kinder. Das Land fördert vielmehr die Gleichstellung von Mädchen und Jungen sowie die Akzeptanz geschlechtlicher Vielfalt in der Kinder- und Jugendarbeit als Querschnittsziele. Aufgrund dieser Querschnittsorientierung ist eine Aufschlüsselung im Sinne der Fragestellung nicht möglich.

Zur Erreichung der vorgenannten Querschnittsziele fördert das Land spezifische Projekte und Institutionen. Zu nennen wäre hier beispielhaft das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe, das vom Land institutionell gefördert wird. Die Arbeit des Kompetenzzentrums bezieht sich vor allem auf die Befähigung der in der Kinder- und Jugendhilfe Arbeitenden, Genderkompetenz und Akzeptanz von Geschlechtervielfalt altersspezifisch in die didaktisch-methodische Gestaltung ihrer Arbeit bzw. ihrer Angebote einzubeziehen.

Im Rahmen des Kompetenzzentrums wird das Projekt „Geschlechtervielfalt in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung, in Grundschulen und Horten“ vorgehalten. Mit einem „Medienkoffer“ wird pädagogischen Fachkräften eine praxisorientierte Arbeitshilfe geboten, um das Thema angemessen zu vermitteln. Auf die Antwort der Landesregierung (Drucksache 8/360) vom 11.11.2021 zu Fragen 2, 3 und 9 der Kleinen Anfrage KA 8/199 verwiesen.